

2. Fachtagung: "Zukunft der Landarzt-medizin in Bayern: Lösungen, Kooperationen und Karrierewege"

18.11.2026, Planckstetten

Dr. Wolfgang Ritter, Landesvorsitzender
Anja Tischer, Vorsitzende Bezirk Oberfranken

Bayerischer
Hausärztinnen- und
Hausärzteverband

Agenda von heute

1 HÄPPI – Lösungsansatz / Kernelemente

2 HÄPPI Modell-Projekt Bayern

3 Bericht aus der Praxis

4 Informationen zu HÄPPI im Netz

5 Ihr Kontakt zum Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärzteverband

Agenda von heute

1 HÄPPI – Lösungsansatz / Kernelemente

2 HÄPPI Modell-Projekt Bayern

3 Bericht aus der Praxis

4 Informationen zu HÄPPI im Netz

5 Ihr Kontakt zum Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärzteverband

Agenda von heute

1 HÄPPI – Lösungsansatz / Kernelemente

2 HÄPPI Modell-Projekt Bayern

3 Bericht aus der Praxis

4 Informationen zu HÄPPI im Netz

5 Ihr Kontakt zum Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärzteverband

Lösungsansatz HÄPPI – Hausärztliches Primärversorgungszentrum Patientenversorgung Interprofessionell

Fokus auf Primärversorgung

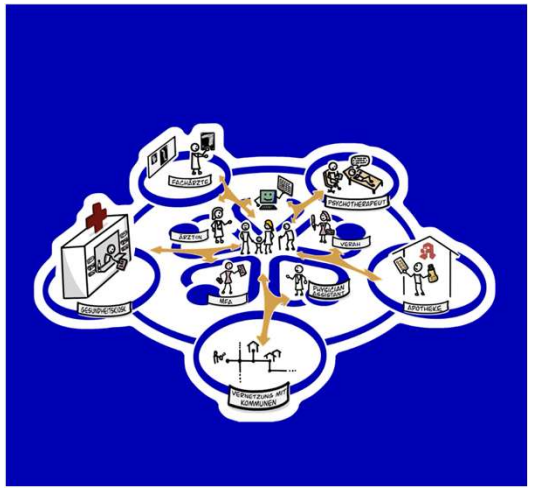
- Hausarztpraxen sind erste Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten
  → Ermöglichen eine niederschwellige, flächendeckende, kosteneffektive und sozial gerechte Gesundheitsversorgung

Delegation

- Ausbau, Förderung und Finanzierung von Delegationsleistungen auch mittels Integration von akademisierten nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen in die hausärztliche Versorgung (keine Substitution)
- Delegation unter dem Dach der Hausarztpraxis

Mehr Steuerung

- Hausarztzentrierte Versorgung (HZV)
- Gatekeeper Funktion der Hausärztin und des Hausarztes



Kernelemente HÄPPI I

Versorgungslandschaft

- HÄPPI baut auf der HZV nach §73b SGB V auf. Bestehende Strukturen werden genutzt und neue Ansätze integriert

Gründung einer HÄPPI-Praxis

- Erfolgt durch mindestens eine Hausärztin / einen Hausarzt, die / der als hausärztliche Direktion agiert (auch für Einzelpraxen geeignet)

Zusammenarbeit im HÄPPI-Kernteam

- Zusätzlich zur hausärztlichen Direktion gehört mindestens eine Person eines nicht-ärztlichen akademisierten Gesundheitsberufes dem Team an

Neugestaltung des Workflows

- Optimale Zuweisung in die richtige Versorgungsebene
- Klare, ressourcenschonende und effiziente Rollenteilung anhand der Qualifikation der HÄPPI Teammitglieder
- Maximaler Einsatz digitaler Anwendungen (PraxisApp) / KI-Anwendungen

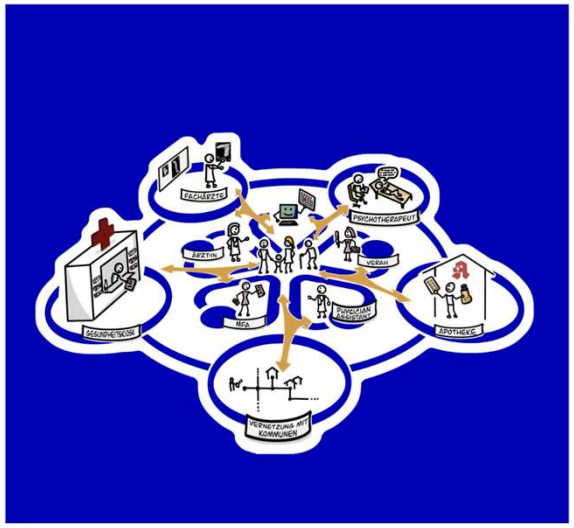
Kernelemente HÄPPI II

Kooperation

- z. B. mit Kommunen, Gesundheitskiosken, Apotheken, Therapieberufen, Fachärztinnen / Fachärzten, Sozialarbeiterinnen / Sozialarbeitern

Vergütung

- Die Abrechnungsmodalitäten, sollten im HÄPPI nicht auf Quantität von Leistungen, sondern auf das Patientenwohl fokussieren, wie es auch im Rahmen der HZV ermöglicht wird



Agenda von heute

1 HÄPPI – Lösungsansatz / Kernelemente

2 HÄPPI Modell-Projekt Bayern

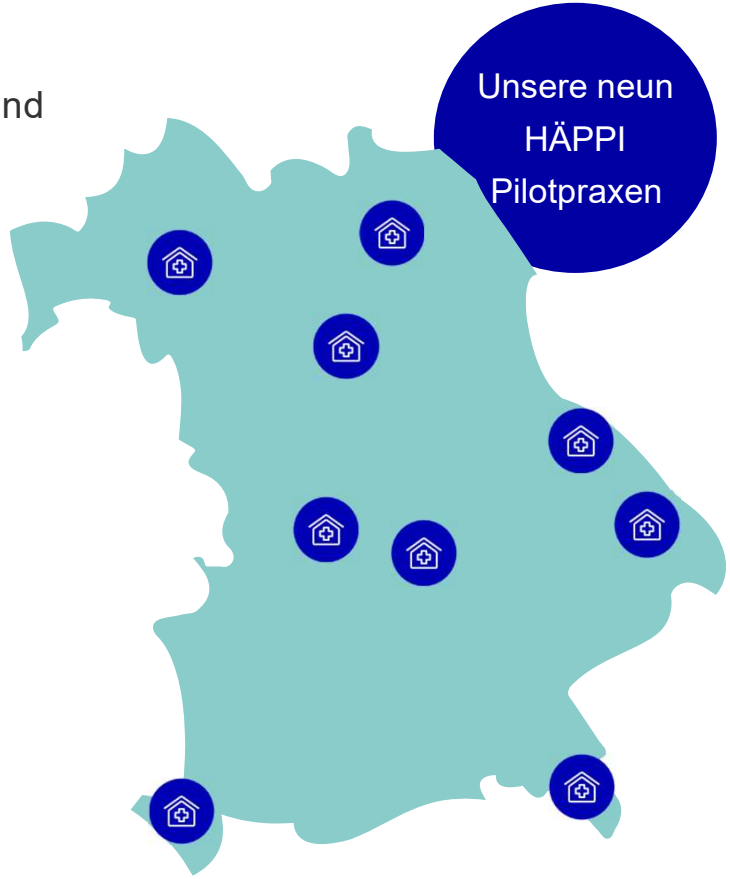
3 Bericht aus der Praxis

4 Informationen zu HÄPPI im Netz

5 Ihr Kontakt zum Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärzteverband

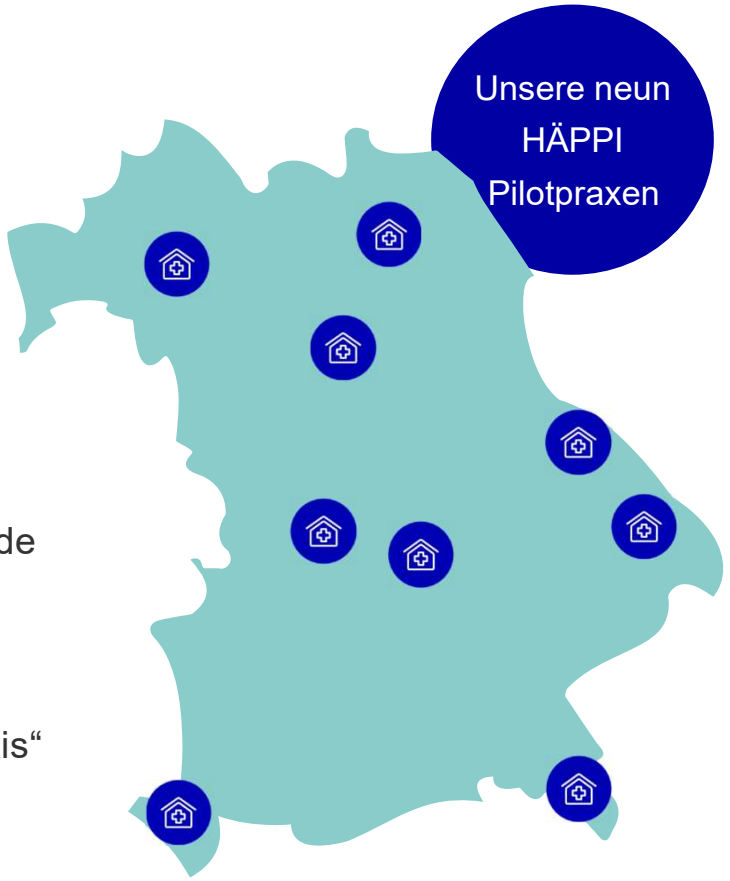
HÄPPI Pilotprojekt in Bayern

- **Gesamtzeitraum:** 01.01.2025 – 31.12.2027
- **Gefördert durch:** Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP)
- **Pilotphase:** 01.07. – 31.12.2025
- **Teilnehmer:** 9 Hausarztpraxen
  - Mindestens eine Praxis pro Regierungsbezirk
  - 2 Praxen in Schwaben und Oberbayern
  - Unterschiedliche Praxisstrukturen und regionale Anforderungen
- **Wissenschaftliche Begleitung:** Evaluation durch das Institut für Allgemeinmedizin der Universität Augsburg,
  Vorstellung von Ergebnissen am BHÄT 2026 17/18.04.2026
  in Regensburg erfolgt



HÄPPI Pilotpraxen in Bayern

- **Auswahlkriterien:**
  - **HZV-Teilnahme** und mind. 200 eingeschriebene HZV-Patientinnen und Patienten
  - Mind. eine bereits in der Praxis tätige Person eines nicht-ärztlichen akademisierten Gesundheitsberufes (z.B. Primary Care Managerin (**PCM**), Physician Assistant (**PA**)) oder in Ausbildung
  - Erhebung von Patient Reported Outcomes (**PROs**) via Tablet, aktive Bewerbung und Unterstützung der Patientinnen und Patienten
  - Verwendung der **PraxisApp** „Meine hausärztliche Praxis“ + Videosprechstunde
  - Vorliegen der **Zusatzqualifikationen**: Sonografie, kleine Chirurgie und **Weiterbildungsbefugnis** Allgemeinmedizin
  - **Qualifizierte Erreichbarkeit** z.B. durch PraxisApp „Meine hausärztliche Praxis“ (außerhalb der KV-Bereitschaftsdienstzeiten)



Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation (Stand 4/2026)



Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation (Stand 4/2026)

Praxisteams

HÄPPI erhöht Versorgungskapazität um 15%* bei verbesserter Erreichbarkeit

HÄPPI erhöht die Ressourcen des Praxisteams und der ärztlichen Kapazität

HÄPPI führt zu einer arbeitskulturellen Transformation mit klaren Rollen- und Aufgabenverteilungen durch:

- Integration von akademisierten Gesundheitsberufen (PCM/PA)
- Etablierung interprofessioneller und digitaler Versorgungskonzepte
- Hohes Maß an Patientenzentrierung
- ein gesteigertes Teamerleben, positiver Versorgungsverantwortung und hoher digitaler Gesundheitskompetenz

Patient:innen

HÄPPI führt zu einer hohen Versorgungssicherheit und einer sehr hohen Behandlungszufriedenheit

HÄPPI erhöht die wahrgenommene Erreichbarkeit und Versorgungskapazität

HÄPPI führt zu einer hohen Akzeptanz von Versorgung durch die neuen Rollen von PCM/PA

HÄPPI zeigt sich durch eine exzellente Gesundheitskompetenz der Patient:innen

Nächste Schritte nach Abschluss der HÄPPI Pilotphase

- Vorstellung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation des Instituts für Allgemeinmedizin der Universität Augsburg auf dem Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärztetag in Regensburg am 17./18.04.2026 erfolgt
- Gespräche mit Krankenkassen über Finanzierung der Begleitung der Transformation von Hausarztpraxen hin zu Teampraxen parallel angelaufen
  - erster Erfolg: Anpassung HZV-Vertrag AOK Bayern mit PCM-Vergütung zum 01.04.2026
  - Verankerung im HZV-Vertrag mit den BKKen zum 01.07.2026
  - Informationen des Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes zum Thema HÄPPI werden fortlaufend aktualisiert unter

https://www.hausaerzte-bayern.de/aktuelles/haeppi



Agenda von heute

1 HÄPPI – Lösungsansatz / Kernelemente

2 HÄPPI Modell-Projekt Bayern

3 Bericht aus der Praxis

4 Informationen zu HÄPPI im Netz

5 Ihr Kontakt zum Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärzteverband

Landärzte Kulmbacher Land Oberfranken

„Wir wollen uns als Teampraxis qualifiziert und professionell weiterentwickeln“

Gemeinschaftspraxis mit 3 Standorten (Thurnau – Hauptstandort, Presseck und Untersteinach, alle im Landkreis Kulmbach /Oberfranken), 1995 als Einzelpraxis gegründet, 2010 Umwandlung zur Gemeinschaftspraxis, Praxispartner Anja Tischer und Dr. med. Volker Seitter.

Kontakt:

tischer@landaerzte-thurnau.de
https://landaerzte-kulmbacher-land.de/



Startschuss als HÄPPI-Pilotpraxis: Das Team der Praxis Landärzte Kulmbacher Land, in erster Reihe die Praxispartner Anja Tischer und Dr. Volker Seitter.

Motivation für Teilnahme an HÄPPI-Pilotprojekt

„Wir sind seit Jahren Teampraxis, wollten das schon immer sein und uns qualifiziert und professionell weiterentwickeln."

Erwartete Herausforderungen bei der Transformation zur HÄPPI-Praxis

„Die (noch übrigen) jahrelangen Routinen durchbrechen und neu zu etablieren"

Erwartete Vorteile

„Die wichtige Arbeit aller nichtärztlichen Praxismitarbeiterinnen besser in den Fokus stellen und wertzuschätzen zu können."

Informationen zur Praxis Stand 7/2025 zu Beginn des Projektes

Praxis-Team

- Insgesamt 4 hausärztliche Fachärztinnen/Fachärzte. Normalerweise gehört auch mindestens eine Ärztin/ein Arzt in Weiterbildung Allgemeinmedizin zum Ärzteteam, aktuell allerdings nicht.
- 14 MFA , davon 1 Praxismanagerin, 3 mit VERAH/NäPa-Qualifikation (davon eine im PCM-Studium), 1 in laufender VERAH-Qualifizierung und 1 mit BEAH-Qualifikation.
- Eine Auszubildende zur MFA startet im September, nachdem gerade eine Auszubildene ihren Abschluss gemacht hat.

Genutzte Digitale Tools

- Video-Sprechstunde (zunehmend häufiger genutzt)
- PraxisApp „Meine hausärztliche Praxis“
- Online Rezept- und Überweisungsbestellung

Digitale Tools in Planung

- digitale Pflegeheimanbindung über App oder Messenger
- TI-Messenger als Verbindung zu gebietsärztlichen Praxen und Kliniken
- digitales Tool, das Telefon überflüssig macht - aber möglichst kein digitaler Telefonassistent
- KI-Dokumentation

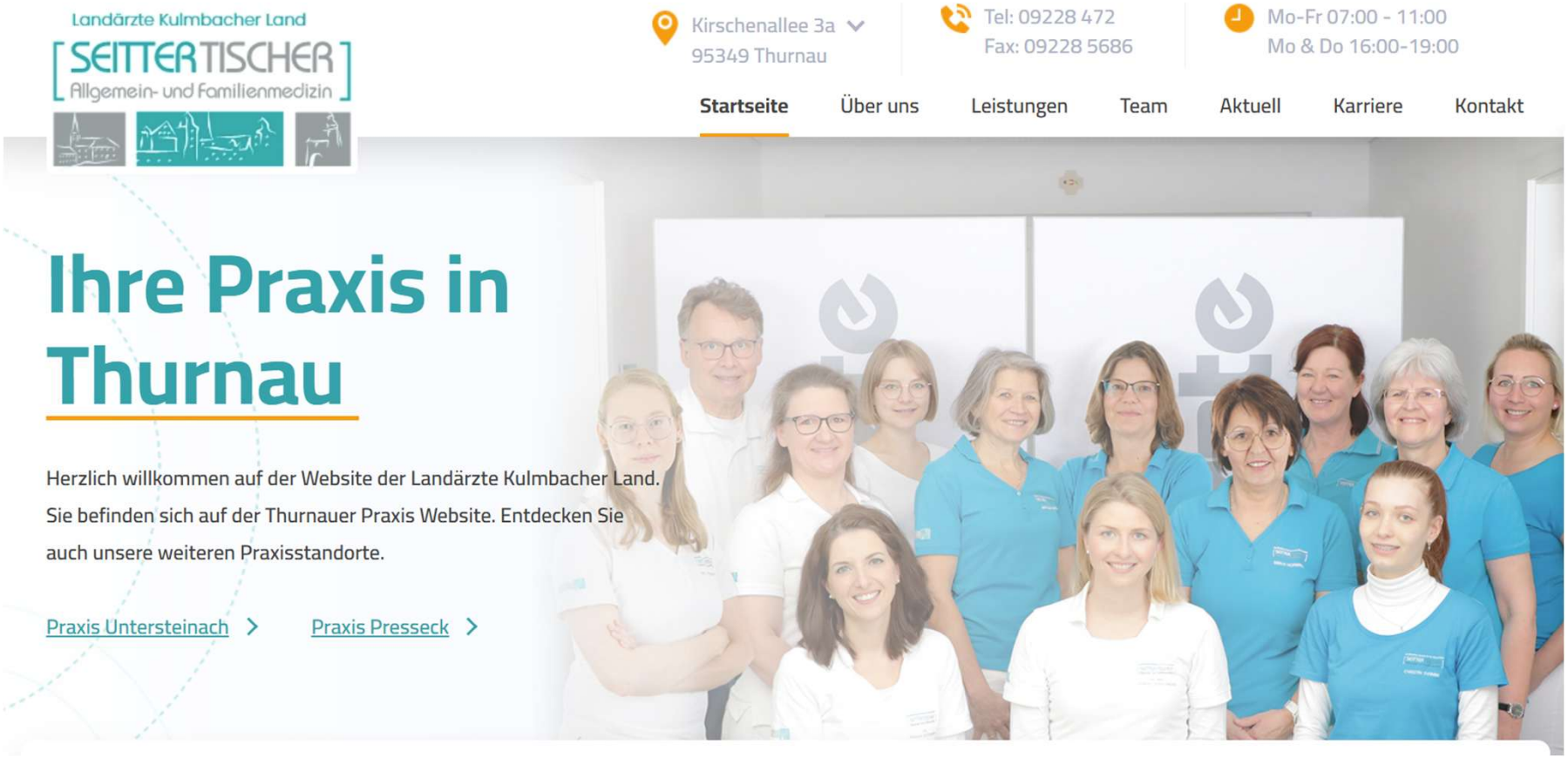
Behandlungsschwerpunkte/Zusatzbezeichnungen

- Hausärztliche Versorgung
- Hausbesuche
- Pflegeheimversorgung
- Geriatrische Versorgung
- Palliativmedizin
- Strukturierte Behandlungsprogramme (DMP)
- Prävention
- Psychosomatische Grundversorgung
- Chirotherapie
- Wundversorgung

Kooperationen

- Psychotherapeut in der Praxis
- enger Kontakt zu Apotheken und Kliniken vor Ort
- MCO (Medizincampus Oberfranken in Bayreuth), Lehrpraxis auch durch Vorlesungen und Wahlpflichtfächer zusätzlich zu Blockpraktikum und PJ

Was hat sich seit Beginn des Modellprojektes verändert?



Agenda von heute

1 HÄPPI – Lösungsansatz / Kernelemente

2 HÄPPI Modell-Projekt Bayern

3 Bericht aus der Praxis

4 Informationen zu HÄPPI im Netz

5 Ihr Kontakt zum Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärzteverband

Informationen zu HÄPPI im Netz

www.hausaerzte-bayern.de/aktuelles/haeppi
Informationen zum bayerischen Modellprojekt



www.haev.de/themen/haeppi
Informationen zum bundesweiten HÄPPI-Projekt

www.hzv.de/haeppi
Weitere Informationen zu HÄPPI für die Praxen

Agenda von heute

1 HÄPPI – Lösungsansatz / Kernelemente

2 HÄPPI Modell-Projekt Bayern

3 Bericht aus der Praxis

4 Informationen zu HÄPPI im Netz

5 Ihr Kontakt zum Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärzteverband

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt
Bayerischer Hausärzteverband e.V,
Orleansstr. 6 · 81669 München
089 1273927-0
info@bhaev.de
www.bhaev.de

Bayerischer
Hausärztinnen- und
Hausärzteverband